

● **Rassismus reflektieren und Handlungsmöglichkeiten entwickeln für KTPP ohne eigene Rassismuserfahrungen**

Teil 1: Sensibilisierungs-Workshop für Kindertagespflegepersonen ohne eigene Rassismuserfahrung

Rassismus äußert sich auf vielfältige Weise – sei es in Alltagssituationen, in der Sprache, in Vorurteilen oder in strukturellen Benachteiligungen. Auch Menschen ohne eigene Rassismuserfahrungen sind Teil des gesellschaftlichen Kontextes und können durch bewusste Handlungsstrategien dazu beitragen, Kinder und Familien zu stärken und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Der Workshop bietet Kindertagespflegepersonen einen Raum, um sich über Rassismus auszutauschen, die eigenen Wahrnehmungen und Handlungsweisen zu reflektieren und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Wir beschäftigen uns damit, wie Rassismus definiert werden kann, wie er die Gesellschaft in Deutschland prägt und welche Rolle Kindertagespflegepersonen in der Arbeit mit Kindern spielen können, um Diskriminierung zu erkennen und entgegenzuwirken.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren und Strategien im Umgang mit Rassismus zu erlernen und weiterzuentwickeln.

Der Workshop am Vormittag richtet sich an Teilnehmende ohne eigene Rassismuserfahrungen. (→ Parallel findet ein Workshop für Teilnehmende mit eigenen Rassismuserfahrungen statt.)

Teil 2 gemeinsam mit der Gruppe der KTPP mit Rassismuserfahrungen: Empowerment, Powersharing und empowermentororientiertes Arbeiten in der Kindertagespflege

Im zweiten Teil der Fortbildung am Nachmittag kommen die beiden Gruppen aus dem Teil 1 des Vormittags zusammen. Wir beschäftigen gemeinsam damit, wie Kindertagespflegepersonen Kinder, die Rassismuserfahrungen machen, stärken und schützen können.

Empowerment bedeutet, Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung, ihren Fähigkeiten und ihrem Selbstvertrauen zu unterstützen, damit sie ihre Interessen vertreten und eigene Entscheidungen treffen können. Es geht darum, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich als kompetente und selbstwirksame Personen zu erleben.

Powersharing beschreibt den bewussten Austausch und die Teilung von Macht. In der Kindertagespflege heißt das, dass Erwachsene nicht allein bestimmen, sondern Kinder ernst nehmen, ihre Perspektiven einbeziehen und gemeinsam Entscheidungen treffen, soweit dies möglich ist.

Empowermentororientiertes Arbeiten verbindet beides: Kinder werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und Fachkräfte reflektieren ihre eigene Rolle, um Machtpositionen fair zu gestalten und Räume zu schaffen, in denen Vielfalt respektiert und Diskriminierung aktiv begegnet wird.

Die Teilnehmenden erhalten praktische Anregungen, wie sie diese Ansätze im Alltag der Kindertagespflege umsetzen können.

Referentinnen: Dr. Hanna Hoa Anh Mai, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachgruppe Demokratieförderung und demokratische Praxis in Berlin; Forschungsschwerpunkt u.a. Rassismuskritik (<https://www.dezim-institut.de/mitarbeitende/person-detail/hanna-hoa-anh-mai/>)

Dr. Nathalie Thomaske, Fachgruppenleitung Kindertagesbetreuung,
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Termin: Samstag, 14.11.2026, 09:00–16:00 Uhr (8 UE)

Ort: 6. OG, Zi. 6.10, Raum Kandel,
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald,
Berliner Allee 3, 79114 Freiburg